

politisch-ideologischen Arbeit noch zurückhalten. Als Kommunist wird doch vor allem der Genosse wirksam, bei dem sozialistische Überzeugung und zielstrebiges Handeln für die Parteibeschlüsse übereinstimmen, der im Betrieb wie im Wohngebiet das Vertrauen seiner Kollegen und Nachbarn dadurch gewinnt, daß er entschlossen im Sinne der Hauptaufgabe für die Interessen der Werktätigen eintritt.

Werte unserer  
Weltanschauung  
propagieren

Dazu gehört die unermüdliche Propagierung der Ziele unserer Politik und der Werte unserer Weltanschauung, das offensive Auftreten gegen jedweden Einfluß feindlicher Ideologien sowie Unduldsamkeit und Beharrlichkeit in der Auseinandersetzung mit noch anzutreffendem kleinbürgerlich-individualistischem Denken und Handeln. Ideologische Sorglosigkeit und falsche Toleranz gegenüber der Entwicklung anderer als sozialistischer Lebenshaltungen widerspricht den Anforderungen des Programms und des Statuts unserer Partei an einen Genossen. Ein Kommunist wirkt nach dem Motto: Wo ein Genosse ist, da ist die Partei! Er läßt zuallererst bei sich selbst, im engsten Kreis der Arbeitskollegen und Freunde sowie in seiner Familie und bei der Erziehung seiner Kinder keine Abstriche an den Forderungen der sozialistischen Moral zu. Gleichgültigkeit gegenüber gesellschaftlichen Notwendigkeiten, Prinzipienlosigkeit, Egoismus und unkritisches Verhalten zu sich selbst sind ihm fremd. Entschieden tritt er gegen Herzlosigkeit und Bürokratismus gegenüber Vorschlägen, Wünschen und Bedürfnissen der Werktätigen auf. So geht vom aktiven politischen Wirken der Genossen, von ihrer Bewußtheit, Aktivität und ihrem disziplinierten Verhalten eine starke Ausstrahlungskraft auf alle Werktätigen aus.

Anforderungen  
an das Denken  
und Verhalten

Die Parteiwahlen haben gezeigt, daß die qualitativ neuen Erfordernisse und Fragen, die die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft an uns stellt, vor allem auch Anforderungen an sozialistische Denk- und Verhaltensweisen der Menschen, an das sozialistische Arbeiten, Lernen und Leben und an die weitere Herausbildung einer sozialistischen Lebensweise sind. Es ist eine wichtige Aufgabe der Parteileitungen, daß sie diesen Problemen angesichts ihrer zunehmenden Bedeutung für alle weiteren Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele unseres Parteiprogramms und der Erfüllung des Fünfjahrplanes noch weit größere Aufmerksamkeit zu wenden. Das entspricht sowohl der gewachsenen Reife der Parteiorganisationen als auch ihren objektiven Kampfbedingungen in der Hauptstadt eines sozialistischen Staates an der Konfrontationslinie der beiden Weltsysteme und in Nachbarschaft zum kapitalistischen Westberlin.

Jetzt geht es darum, in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR, ausgehend von unserer guten Bilanz und entsprechend den hohen Erwartungen, die die Bürger Berlins und des ganzen Landes in die Entwicklung ihrer Hauptstadt setzen, die Kampfkraft der Berliner Bezirksparteiorganisation der SED allseitig zu festigen und die Wirksamkeit der Kommunisten gemeinsam mit allen Werktätigen weiter zu erhöhen. Das ist für uns eine große Verpflichtung und ein hoher Anspruch an die weitere Ausprägung der führenden Rolle unserer marxistisch-leninistischen Kampfpartei unter allen Klassen, Gruppen und Schichten der Bevölkerung sowie in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.